

Aichach - Friedberger



Wochenblatt.

Preis: vierteljährig 30 fr. — Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 36.

4. September 1859.

Bekanntmachung.

Einquartirung betr.

Es ergeht hiedurch an den Magistrat der Stadt Aichach und sämtliche Landgemeindeverwaltungen der Auftrag, mit Rücksicht auf §. 3 der Vollzugsvorschriften vom 30. Juli 1850 zum Einquartirungs-Gesetze, innerhalb 14 Tagen

die Kostenliquidationen über die in diesem Etatsjahre im Gemeindebezirke erfolgten und noch nicht bezahlten Einquartirungen vorzulegen. Hierbei werden die Gemeindeverwaltungen aufmerksam gemacht, daß sich hiezu des Formulars I. (Kreisbl. 1850 St. 37 Beilage) zu den gedachten Vorschriften zu bedienen ist, daß eine genaue Auscheidung nach den Quartiren, Manneporcionen, schweren und leichten Rationen, Vorspannen statt zu finden hat, und daß diese Liquidationen mit den Quittungen der kommandirenden Offiziere oder nach Umständen der ein Detachement geführt habenden Unteroffiziere und Soldaten zu belegen sind.

Aichach, den 28. Aug. 1859.

Königliches Landgericht Aichach

D. l. a.

Koch Sternfeld.

Bekanntmachung.

Fuchs gegen Bauer wegen Forderung

Am Dienstag den 13. September l. Js.

Früh 10 Uhr

werden im Orte Bienenbach durch den Gemeindevorsteher

- 1) ein Pferd im Werthe zu 10 fl.,
- 2) ein Wagen „ „ „ 10 fl. und
- 3) ein Pflug „ „ „ 4 fl.

öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert, was hiemit bekannt gemacht wird.

Aichach, den 20. Aug. 1859.

Königliches Landgericht.

D. aegr.

Koch Sternfeld.

Bekanntmachung.

Heute wurde eine silberne Taschenuhr in der Nähe von Aichach gefunden.

Der rechtmäßige Eigenthümer hat sich

innen 4 Wochen

um so gewisser dahier zu melden und als solcher auszuweisen, als außerdem über die Uhr gesetzlich verfügt würde.

Aichach am 29. Aug. 1859.

Königliches Landgericht.

D. aegr.

Koch Sternfeld.

Bekanntmachung.

An den Magistrat Aichach und sämtliche Gemeindeverwaltungen.

Mühlordnung betr.

Nachdem mehrfach die Wahrnehmung gemacht wurde, daß allenthalben die in der Mühlordnung enthaltenen Vorschriften außer Acht gelassen werden und die Mühlordnung in manchen Mühlen abhanden gekommen ist, so werden die Lokalpolizeibehörden anmit aufgefordert, von Zeit zu Zeit unvermuthet Visitationen in den Mühlen vorzunehmen, gegen wahrgenommene Mängel einzuschreiten und anzudeuten, ob die

im Abdrucke sämtlichen Mühlbesitzern hinausgegebene
Mühlordnung in den Mühlen angeheftet ist.

Michach den 22. August 1859.

Der kgl. Landrichter

D. aeg.

Koch-Eternfeld.

Bekanntmachung.

Kühnlein und Genossen gegen Joseph
Schwarz wegen Forderung betr.

Freitag den 30. September

Vormittags 10—12 Uhr

wird in dießem. Kanzlei

- a) das Wohnhaus Nro. 410 mit Holzschuppe und dazu gehörigen Gärten zu 0,05 Tagw. gewerthet auf 1200 fl.
- b) die reale Schreinergerrechtsame, gewerthet auf 400 fl.
- c) der Lechfeldacker Pl. Nro. 2653 $\frac{1}{2}$ zu 0,35 Tagw. im Werthe von 70 fl.
- d) der Altholztheil Pl. Nro. 917 zu 1,53 Tagw. gewerthet auf 153 fl.
- e) der Baumgarten Pl. Nro. 339 $\frac{1}{3}$ zu 0,01 Tagw. werth 25 fl.

des hiesigen Schreinermeisters Joseph Schwarz öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Der Verkauf geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich §§. 98—101 des Proz.-Ges. v. J. 1837

Die Kaufsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Kaufslustige sind hiezu eingeladen.

Friedberg den 10. August.

Das kgl. Landgericht Friedberg.

26 Widder.

Bekanntmachung.

Die Militärentlassscheine für die Conskribirten der Altersklasse 1836 und 1837 sind von den betreffenden Conskribirten am Freitag und Samstag den 9. und 10. September hierorts abzuholen.

Friedberg, am 30. Aug. 1859.

Königliches Landgericht.

Widder.

Bekanntmachung.

Bayer gegen Moll Hypothekzinsen betr.

Montag den 12. September

Nachmittags 1—3 Uhr

wird das Wohnhaus Nro. 363 mit Garten zu 26 Dez. des Fabrikarbeiters Christian Moll von Lechhausen im dortigen Wirthshause zum grünen Kranze einer abermaligen Versteigerung unterstellt.

Hiebei erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert von 1400 fl.

Friedberg, am 11. Aug. 1859.

Königl. Landgericht Friedberg.

Widder.

Privat-Anzeigen.

100 fl. werden gegen 5-Prozent Verzinsung auf ein Haus aufzunehmen gesucht. D. N. b. d. Red.

Holzmaterial-Verkauf.

Aus den Waldungen zu Mergenthan werden aus freier Hand verkauft:

42 Stück eichene Dillsäulen,

14 „ Fichten-Bauhölzer,

20 Kftr. Fichtenscheiter,

20 „ Eichencheiter und Prügel,

30 „ Stockholz.

Sämmtliches Holzmaterial, mit Ausnahme des Stockholzes, lagert bei Mergenthan und ist dessen Abfuhr daher sehr erleichtert.

In der Schleiter'schen Buchdruckerei in Friedberg können die vom kgl. Landgericht Friedberg und Michach ausgeschriebenen Formularien (Kostenrechnung über Einquartirungen) bezogen werden.

Capitalien

zu jeder beliebigen Größe besorgt stetsfort, das Commissions-Bureau

Sugo Höfle,

Dominikanergasse A. 63 in Augsburg.

In nächstkommender Woche finden folgende öffentliche Verhandlungen beim kgl. Bezirksgericht Michach statt.

Donnerstag den 7. Septbr. Vormitt. $\frac{1}{8}$ Uhr. Untersuchung gegen Sebastian Dangel von Geisensfeldwinden wegen Forstfrevels.

Am nämlichen Tag, Vorm. 10 Uhr. Untersuchung gegen Nikolaus Müller von Hohenwart und Conf. wegen unerlaubter Selbsthilfe.

An demselben Tag, Vormittag 11 Uhr. Untersuchung gegen Mathias Wittman von Oberbernbad wegen Vergehens der Körperverletzung.

Am nämlichen Tag, Nachmitt. $\frac{1}{3}$ Uhr. Untersuchung gegen Stephan Brandmaier von Stähling wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls.

Abgeurtheilte Untersuchungen des kgl. Bezirksgerichts Michach.

Donnerstag den 25. August, Vormittags 8 Uhr. Briggitta Kabein von Altomünster wurde wegen Diebstahls ver-

gehen zu einer dreimonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt.
Am demselben Tag, Vormitt. halb 10 Uhr. Joseph Frohnwieser von Schönleuten erhielt wegen Vergehens der Körperverletzung eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Am nämlichen Tag, Nachmitt. 1/3 Uhr. Johann Braun von Ingolstadt wurde wegen Vergehens des Diebstahls zu einer 15tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Der Friede.

Friede tönt's von Mund zu Munde,
Friede ruft das Echo nach,
Friede auf dem Erdenrunde,
Friede unter jedem Dach.
Ja wir Alle seh'n dich gerne
Dehrer Fürst der Geisterwelt,
Warum weilest du so ferne?
Steig' hernieder auf die Welt.

„Millionen Menschen stehen
„Dich herab von Himmelszelt;
„Laß aus jener Sternenwelt
„Uns dein holdes Antlitz sehen.“

Und ich sah die Bäume nicken,
Wie's im Strauche sich geregt,
Sah der Gräser frommes Bücken,
Dort das Wasser tief bewegt,
Durch die Lufte hört' ich's rauschen,
Leben sah in Wald und Flur,
Stille stand ich um zu lauschen
Dieser Stimme der Natur.

„Da hör' ich der Erde Stöhnen,
„Wie berührt von Geisterhand,
„Stimmen die mir unbekant
„Gleich den Aeolsharfontönen.“

Hörst du nicht den Donner rollen,
Ist's nicht Weiterleuchten dort,
Dringen nicht die jammervollen
Töne her von jenem Ort?
Gleicht es nicht den Feuerstrahlen,
Was aus jenem Abgrund schoß;
Stürzen dort die Kannibalen
Menschen auf einander los?

„Unter ihnen soll ich wohnen,
„Ich ein Fürst der Geisterwelt,
„Um mit Flammen, Mord und Geld
„Zu beslecken meine Kronen.“

Ganze Dörfer seh' ich brennen,
Leichen seh' ich aufgehäuft,
Jammer, Elend, blut'ge Szenen
Wo nur hin das Auge schweift,

Dunkle Schaaren seh' ich ziehen,
Lügow's wilden Jägern gleich,
Weiber, Greise, Kinder fliehen,
Angsterfüllt und jammerbleich.

„Mich ergreift ein banger Sehnsucht
„Nach der Heimath' stillem Ort,
„Laßt, o laßt mich ruhen dort,
„Seht, mein Auge schwimmt in Thränen.“

Und verschwunden ist der hehre
Jüngling, dort im Sternenschein,
Wandelt durch der Geisterheere
Er in Edens Blumenhain,
Schaut zur Erde traulich nieder
Und sein Mund eröffnet sich,
Durch die Himmel hallt es wieder
Menschenkinder höret mich:

„Werfet Eu're Mordgewehre
„In der Vorwelt dunkles Grab,
„Schwört dem Spiel der Waffen ab
„Und versagt ihm Eu're Ehre.“

Wo ein Volk das And're störet,
Wo ein Fürst den Andern drängt,
Wo sich Fürst und Volk empöret,
Wo der Stärk're Schwache kränkt,
Legt jeder seine Klage
Vor der Göttin Themis nieder
Und vertraue ihrer Waage,
Sie entscheidet recht und bieder.

„Nicht Haß noch Rache soll Euch leiten,
„Laßt dem Rechte seinen Lauf,
„Blicket zu den Sternen auf,
„Wie sie still vorüber gleiten.“

Wenn ein Despot dem Ehrgeiz fröhnet,
Ein Tyrann nach Blute lechzt,
Ein Korsar noch lacht und höhnet,
Wo die Menschheit seufzt und ächzt,
Stoßet ihn aus Eu'rer Mitte,
Schleppt ihn an der Erde Rand,
Wo kein Mensch noch eine Hütte,
Eine Zufluchtsstätte fand.

„Wer mit Feu'r und Scorpionen
„Will zerstör'n die halbe Welt
„Und die Völker drückt und quält
„Soll nicht unter ihnen wohnen.“

Wo ein guter Fürst regieret,
Dem die Völker zugethan,
Wo das Recht den Szepter führet
Und die Sanftmuth geht voran,

Wo nur Lieb und Eintracht wohnen,
Treu' und Freundschaft ewig blüh'n,
Will ich unter ihnen thronen
Und nicht mehr von dannen zieh'n.

„O wie gerne möcht' ich weilen
„Auf dem weiten Erdenrund,
„Haben Jedes Herz und Mund,
„Um Glück und Freuden auszutheilen.“

E.

Die schönste Hand.

Eines Tages unterhielten sich zwei junge Liebende:

würdige Damen über das, was die Schönheit einer Hand ausmache. In ihren Ansichten darüber ebenso verschieden, wie in der Form des schönen Gliedes, von dessen Vorzügen sie sprachen, beschloßen sie, einem gemeinsamen Freunde, der zufällig dazu kam, die Frage zur Entscheidung vorzulegen. Die Sache war eilig. Er gedachte des Paris und der drei Götinnen. Jede der Damen zeigte ihm ihre Hand. Beide erfassend blickte er eine Zeit lang auf sie, als ob er sie genau betrachte. Endlich sagte er: „Ich gebe es auf; die Frage ist zu schwer für mich; doch fragen sie die Aemmen, und sie werden Ihnen sagen, daß die schönste Hand in der Welt jene sei, die da gibt.“

Stand und Preis der Nischacher Schranne vom 27. August 1859.

Frucht- Sorten	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieb.	höchster		mittlerer		mindester		fl.	fr.	gefallen		gestiegen	
				Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.				fl.	fr.	fl.	fr.
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.						
Waizen	188	158	—	15	49	15	8	14	41	2846	36	—	—	—	22
Korn	128	128	—	10	29	10	8	9	33	1298	30	—	—	—	26
Gerste	165	163	2	10	30	10	12	9	53	1662	42	—	—	—	6
Haber	195	195	—	6	32	6	2	5	32	1176	24	—	10	—	—
Summa	676	674	—	—	—	—	—	—	—	6984	12	—	—	—	—

Nischacher Viktualienpreise.

Fleisch per Pfund.	fr. pf.	Brod.	Pfd.	Eth.	Dut.	Theil.	Wehl, pr. Dreißiger.	fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	14	Halbkreuzer Semmel	—	2	3	3	Weizen Mundmehl oder Auszug.	6
Rohfleisch	11	Kreuzer Semmel	—	5	3	3	Semmelmehl	5
Rindfleisch	11	Halbkreuzer Roggl.	—	4	2	1/2	Mittels- od. Roggenmehl	4
Schweinfleisch	11	Kreuzer Roggl.	—	9	—	1	Nachmehl	3
Kalb- und Schweinefleisch	12	Halbbagen Laib	—	26	1	2	Beutel- od. Brodmehl	3
Schaffelfleisch	—	Bagen Laib	1	20	3	—	1 Pfd. Roggenbrod	2 2

Viktualienpreise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Pfd.	Eth.	Dut.	Theil.	Wehl, pr. Viertel.	fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	—	Mund-Semmel	—	4	1	—	Feines Mundmehl	1 48
Rohfleisch	—	Kreuzer Semmel	—	5	2	—	Semmelmehl	1 24
Rindfleisch	—	Zweikreuzer Roggl.	—	17	—	—	Waizenmehl	1 8
Schweinfleisch	—	Vierkreuzer Roggl.	1	2	—	—	Geringeres Waizenmehl	52
Kalb- und Schweinefleisch	—	Bagen Laib	1	17	—	—	Roggenmehl	48
Schaffelfleisch	—	Achtkreuzer Laib	3	2	—	—	Nachmehl	17

1 Pf. Waizenbrod kostet 6 fr. — pf. — 1 Pfund Roggenbrod 2 fr. 2 pf.

München 13. August. Augsburg 26. August. Schrobenhausen 25. August. Friedberg 25. August.

Ort der Schranne	Teesen.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.			höchst.			höchst.			höchst.			höchst.		
	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.
München . . .	—	—	—	15	2 13	58 12 42	10 15	9 54	9 18 10	—	9 20	8 54	7 56	6 54	5 38
Augsburg . .	—	—	—	15	46 14	58 12 50	10 58	10 8	9 7 11	19 10 38	10 2	6 13	5 38	5 6	—
Schrobenhausen	—	—	—	16	7 15	16 13 21	9 56	9 16	8 20 10	4 9 47	8 42	6 5	6 1	5 19	—
Friedberg . .	6 42	5 34	4 25	16	17 15	6 13 54	11	—	10 5	9 19 10	6 9 49	9 33	6 25	5 57	5 32